

Baudenkmäler

- D-1-89-146-1** **Bahnhofstraße 28.** Zugehörig Stadel mit Flachsatteldach und Hochlaube, an der Firstpfette bez. 1802; eingebauter, erdgeschossiger Getreidekasten, bez. 1803.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-2** **Bahnhofstraße 37.** Gasthaus zur Mauth, zweigeschossiger Einfirstbau mit vorkragendem Flachsatteldach und profilierten Pfettenköpfen, an Portal und Firstpfette bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-3** **Bahnhofstraße 43.** Im Giebel Figur des hl. Johann von Nepomuk, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-4** **Bahnhofstraße 44.** Wohnhaus, ehem. Nebengebäude zum Gasthof, mit Halbwalmdach, wohl 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-13** **Bayern 9.** Bauernhaus mit Widerkehr, Wohnteil zweigeschossig mit Flachsatteldach, Blockbaugiebel und bemalten Pfettenköpfen, im Kern 1735 und Ende 18. Jh., Laube und Hochlaube 1935 erneuert, Widerkehr, 1895.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-15** **Bergener Straße 68.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, mit Flachsatteldach, Blockbau-Obergeschoss und Bretterlaube, im Kern wohl 17. Jh., Firstpfette bez. 1813.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-14** **Egerndach 11.** Kath. Filialkirche St. Andreas, spätgotisch, Ende 15. Jh., 1867 und 1895 erneuert; mit Ausstattung; West- und Südzug der Friedhofsmauer mit Korbbogennischen, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-17** **Gastätt 12.** Bauernhaus, Massivbau mit Flachsatteldach und Hochlaube, Rotmarmorportal bez. 1797.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-5** **Hadergasse 20.** Kleinhaus mit Flachsatteldach, Blockbau-Obergeschoss und Bretterlaube, Kern Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-146-21** **Hadergasse 32; Hadergasse 34.** Ehem. Wohnhaus der Staudacher Zementfabrik Adolf Kroher, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Geschossbänderung, segmentbogigen Fenstern und traufseitiger Laube, um 1870; ehem. Büro- und Laborgebäude, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Kroher'scher Zementplattendeckung, ehem. Holzständerbau, nachträglich versteinert, gleichzeitig, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-7** **Marquartsteiner Straße 11.** Ehem. Brunnenhaus der Soleleitung, erdgeschossig mit Halbwalmdach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-8** **Marquartsteiner Straße 16.** Zugehöriges Nebengebäude, Obergeschoss teilweise Blockbau, bez. 1748; im Erdgeschoss integrierter älterer Getreidekasten, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-18** **Marquartsteiner Straße 60.** Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Kniestock, Flachsatteldach und erneuerten Lauben, erbaut 1841.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-9** **Mühlwinkl 3.** Stattliches Mühlengebäude mit einseitig abgeschlepptem Flachsatteldach, zwei Lauben und Dreieckserker, im Kern 17. Jh., 1879 (bez. an der Firstpfette) überformt.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-10** **Mühlwinkl 3 a.** Mühlwinklkapelle, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-16** **Nähe Einöd.** Lourdeskapelle, kreisrunder Zentralbau, erbaut 1887; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-11** **Schulweg 15.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und erneuerten Lauben, an der Firstpfette bez. 1667.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-20** **Steinach 4.** Zugehörig dreigeschossiger Stadel mit Flachsatteldach und z. T. massivem Erdgeschoss, Firstpfette bez. 1820.
nachqualifiziert
- D-1-89-146-12** **Weidacher Straße 15.** Bauernhaus, Einfirstanlage mit Blockbau-Obergeschoss und Laube, an der Firstpfette bez. 1677.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 19

Bodendenkmäler

- D-1-8240-0017** Burgstall des hohen und späten Mittelalters ("Hohenstein").
nachqualifiziert
- D-1-8240-0140** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Andreas in Egerndach und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8240-0151** Höhengründung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 3